

SWR2 Zeitwort

05.02.1796:

Prager Kunstfreunde gründen eine Gesellschaft

Von Peter Lange

Sendung: 05.02.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2018

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:

<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Musik:

O-Ton von Marius Winzeler:

Wir sind hier jetzt hier in der ehemaligen Beletage des Sternberg-Palais, also in den großen repräsentativen Haupträumen, und hier befinden sich unsere Werke aus der Barockzeit, hauptsächlich.

Autor:

Marius Winzeler, Direktor der Galerie Alte Meister der Nationalgalerie in Prag. Das Sternberg-Palais, ein Palast aus dem Hochbarock, etwas versteckt auf dem Hradschin gelegen, an einem Hohlweg hinter dem erzbischöflichen Palais, dieser Palast war das erste feste Ausstellungshaus der „Gesellschaft der patriotischen Kunstfreunde“, die sich am 5. Februar 1796 gegründet hat.

O-Ton von Marius Winzeler:

Ja, zunächst waren es Adlige. Unter Josef dem zweiten gab es eine Zentralisierung der Monarchie, die dazu geführt hat, dass sich der böhmische und er mährische Adel im Sinne eines Landespatritismus stärker auch vor Ort für die kulturellen Belange interessiert haben.

Autor:

Die Gesellschaft ist ein Vorläufer der tschechischen Nationalbewegung. Einer der wichtigsten Initiatoren: Franz Josef von Sternberg-Manderscheid. Er und etwa 30 andere adlige Familien tun sich zusammen und stellen aus ihrem Besitz wertvolle Kunstwerke als Leihgaben zur Verfügung. Werke aus den Sammlungen der Prager Burg kommen hinzu.

O-Ton von Marius Winzeler:

Schon im Herbst 1776 wurde die Galerie eröffnet mit über 500 Bildern

Autor:

Im Cernin-Palais damals, heute der Sitz des Außenministeriums

O-Ton von Marius Winzeler:

Und im europäischen Sinne war es eine der ersten Galerien für die Allgemeinheit, die nicht aus einer fürstlichen Sammlung herausgewachsen ist.

Autor:

1814 kauft die Gesellschaft der patriotischen Kunstfreunde das Sternberg-Palais als festen eigenen Sitz. Ein Stadtführer von 1823, das „Neueste Gemälde von Prag“ notiert über die Privatgesellschaft der patriotischen Kunstfreunde:

Zitat:

„Diese Gesellschaft, welche die Aufnahme der Kunst und die Verbesserung des Geschmacks hinsichtlich der bildenden Künste beabsichtigt, zählt gegenwärtig über 100 Mitglieder, fast ausschließlich aus dem hohen Adel und einigen Körperschaften, zum Beispiel der Universität, dem Prager Kirchenamt usw. bestehend.“

Autor:

Mit der Sammlung des kaiserlichen Leibarztes und Kunstkenner Josef Hoser bekommt die Gesellschaft 1844 einen ersten eigenen Bestand von 300 bedeutenden Bildern.

O-Ton von Marius Winzeler:

Damals war dann auch in den 1840er Jahren die Rede von einer Nationalgalerie

Autor:

Der Bestand wird in den nächsten Jahrzehnten durch Schenkungen und Ankäufe ständig erweitert. 1885 zieht die Galerie aus dem abgelegenen und zu klein gewordenen Sternberg-Palais um ins neu errichtete Rudolfinum am rechten Moldau-Ufer.

O-Ton von Marius Winzeler:

Das ist jetzt also der erste tschechische Katalog der Galerie im Rudolfinum aus dem Jahre 1913, mit sehr schönen kleinen Fotos auch von den Ausstellungsräumen, wo man sieht, wie die auch heute noch imposanten Galerieräume im Rudolfinum voll tapeziert sind mit Werken alter Meister.

Autor:

Die deutsche Besatzung und den Zweiten Weltkrieg übersteht die Nationalgalerie mit ihren Sammlungen unbeschadet. Unter den Kommunisten werden enteignete Kunstschätze der Kirchen und der Sudetendeutschen eingegliedert. Einige hundert Werke sind seit 1990 an die Kirchen restituiert worden.

O-Ton von Marius Winzeler:

Es ist uns gelungen, dass wir sehr viele dieser Werke auch längerfristig als Leihgaben bei uns zeigen können.

Autor:

Heute verteilen sich die Kunstschätze der Nationalgalerie in Prag auf sechs Gebäude, die ihrerseits die gesamte Architektur-Geschichte repräsentieren: Vom mittelalterlichen Agnes-Kloster bis zum funktionalistischen ehemaligen Industriepalast von 1928. Und eben dort, wo alles anfing, im barocken Palais Sternberg.

Musik: